



Presseinformation 2024/147
Rees, 30.07.2024

Mehr als eine Buswendeanlage

Im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes sind in Millingen an den Ortseingängen beleuchtete Stelen aufgestellt worden. Diese Idee hat der Heimatverein eingebracht und die Bürgerinnen und Bürger haben aktiv mitgewirkt.

REES. Wer nach Millingen kommt, dem ist es wahrscheinlich schon aufgefallen: große Stelen aus Metall mit dem Ortsnamen als Schriftzug begrüßen die Vorbeifahrenden. Eine davon steht am Ortseingang an der Anholter Straße und bildet zusätzlich den Mittelpunkt der nun fertiggestellten Buswendeanlage.

Und gerade die bietet nicht nur einen harmonischen ersten Eindruck, sondern ist das Ergebnis aus der Dorfentwicklung gemeinsam mit der Stadt Rees, dem Heimatverein Millingen, Vertretern der Ratsfraktionen sowie vielen weiteren Bürgerinnen und Bürgern.

„Es gab die Anforderlichkeit durch den Betuwe-Bau durch die künftige Schließung des Bahnüberganges die Routen der Buslinien neu festzulegen. Wir haben die Möglichkeit genutzt, hier etwas Harmonisches und Nachhaltiges gemeinsam und für die Millingerinnen und Millinger zu entwickeln“, erklärt Bürgermeister Sebastian Hense. Denn Hintergrund ist, dass eine Durchfahrt von Fahrzeugen mit der geplanten Schließung des Bahnübergangs im Ortskern nicht mehr möglich sein wird. Mit der Buswendeanlage kann hier die Richtung



Pressekontakt

Ole Engfeld . 02851 / 51 – 245

pressestelle@stadt-rees.de . www.stadt-rees.de

gewechselt werden und die Busse fahren künftig über die neue Umfahrung der L 458 N.

Und der Neubau bietet – zumindest bald - noch mehr: Wildblumenwiese, Insektenhotel, Obstbäume sowie Dachbegrünung des Wartehäuschens. Hier stand das Naturschutzzentrum Kreis Kleve beratend zur Seite.

Möglich gemacht hat das gesamte Vorhaben das Förderprogramm „Struktur und Dorfentwicklung“ des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen mit 250.000 Euro. Busse fahren die Buswendeanlage noch nicht an, da eine Durchfahrt durch Millingen noch problemlos möglich ist. Sie kann aber bereits von Fahrzeugen genutzt werden. „Ich stehe mit dem Ortsvorsteher Hans-Jürgen Klug und dem zuständigen Fachbereich in Kontakt, ob hier eine Busanfahrt schon ab einem früheren Zeitpunkt möglich und sinnvoll ist“, so Bürgermeister Sebastian Hense.

Die Stelen hat ein örtlicher Metallbetrieb hergestellt. Eine weitere steht am Ortseingang an der Hurler Straße und eine ist im Zusammenhang mit dem Neubau des Kreisverkehrs an der Schützenwiese geplant. Sobald die elektrischen Anschlussarbeiten abgeschlossen sind, ist der Schriftzug „Millingen“ dann zu den passenden Zeiten beleuchtet.



Bildunterschrift

Die neue „Millingen“-Stele mit Beleuchtung begrüßt am Ortseingang.